

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 37=57 (1891)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

Nr. 7.

Basel, 14. Februar.

1891.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Einiges über Lage, Politik und Wehrwesen der Schweiz im nächsten Kriege. — Zur Entwicklung der Gebirgsartillerie mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen. (Fortsetzung.) — von Brunn: Taschenbuch für den Schiesslehrer. — van den Hove-de Heusch: Die Abrichtung des Remontepferdes in 30 Lektionen. — Eidgenossenschaft: — Kameradschaftliche Zusammenkünfte zur Erinnerung an die Grenzbesetzung 1870/71. Stellenausschreibung. Erläuterungen zum Schultableau. Das neue Infanterie-Exerzierreglement. Künftige Uniformfarbe. Erinnerungsfeier der Dragonerkompagnien Nr. 3, 12 und 19. Zürich: Zürcher Winkelriedstiftung. Bern: Troupierverein. — Ausland: Deutschland: Niedergang der deutschen Militärliteratur. England: Gewehrskandal. — Bibliographie.

Einiges über Lage, Politik und Wehrwesen der Schweiz im nächsten Kriege. *)

I.

Die Lage der Schweiz im nächsten deutsch-französischen Krieg wird ungleich schwieriger sein, als in den Jahren 1870/71. Die deutsch-österreichische Allianz hat die Gefahr eines nahen Ausbruches des Krieges zwar vermindert, dagegen der Beitritt Italiens zu derselben es wahrscheinlicher gemacht, dass wenn der Krieg wirklich ausbricht, die Schweiz in denselben verwickelt werde.

Unsere Staatsmänner und unser Volk erkennen, die Theilnahme an dem Riesenkampf der mächtigen Nachbarstaaten liegt nicht im Interesse der Schweiz. Es lässt sich aber nicht verkennen, dass Verhältnisse eintreten können, welche eine freie Wahl ausschliessen. Wie im Leben der einzelnen Individuen, so ist auch in dem der Staaten das Eintreten unerwünschter Ereignisse möglich. Diese wie jene können dadurch zu Schritten gezwungen werden, denen sie sich gerne entzogen hätten. In dem Masse als eine solche Möglichkeit sich für einen Staat zur Wahrscheinlichkeit gestaltet, wird er diese Eventualität und die Mittel, ihr zu begegnen, ernster in's Auge fassen müssen. Es ist dieses eine durch die Selbsterhaltung gebotene Pflicht.

Um bei der vielleicht plötzlich hereinbrechenden Gefahr nicht rathlos zu sein, muss der Staatsmann über die in bestimmten Fällen zu fassenden Entschlüsse im Klaren sein. Wenn

*) Vortrag, gehalten in der Offiziersgesellschaft von Luzern im Januar 1888 von Elgger, Oberstlieutenant.

die Zeit zum Handeln gekommen ist, fehlt die Zeit zum Berathen. — Nicht weniger Aufmerksamkeit als die Entschlüsse verdienen die Mittel diese durchzuführen. Wir müssen uns daher bei Zeiten die Frage vorlegen, ob das Werkzeug, denselben Nachdruck zu geben, das Heer, zu den verschiedenen Aufgaben, die ihm in dem Drang der Ereignisse vielleicht zugemuthet werden müssen, so vollständig als möglich eingerichtet sei?

Es ist hier nothwendig mit Verhältnissen zu rechnen, die nicht von unserm Willen abhängen. Aus diesem Grunde darf nicht Vorurtheil und Liebhaberei den Ausschlag geben. Die Existenz der Eidgenossenschaft kann von der Antwort und den dadurch bedingten Entschlüssen abhängen.

Bevor wir uns näher mit dem Gegenstand beschäftigen, erscheint es nothwendig, einen Blick auf die vermuthliche Gestaltung der Verhältnisse bei dem nächsten deutsch-französischen Krieg zu werfen.

II.

Der nächste Krieg zwischen Frankreich und Deutschland wird nach vielfacher Ansicht über die Existenz der beiden grossen und hochgebildeten Völker entscheiden. Der Krieg wird mit grosser Erbitterung und mit Anspannung aller Kräfte geführt werden.

Dieser Krieg widerspricht zwar den wahren Interessen der westeuropäischen Völker; es ist aber wenig Hoffnung vorhanden, dass er in einer diesen besser entsprechenden Richtung abgelenkt werde.

Ueber Dauer und Ausgang des Kampfes ist es schwer Vermuthungen anzustellen. Wir